

Ist das Hochhausleitbild sinnvoll für Berlin?

PRO



Pierre C. Engama à Bediang
Geschäftsführer „Le Pont Bediang“, Vorstandsmitglied
Wirtschaftsjunioren Berlin



Berlin muss attraktiv und wettbewerbsfähig bleiben. Das Leitbild birgt diese Chance.

Berlin ist eine Metropole und genießt große Attraktivität, die durch die Fertigstellung des BER, die Ansiedlung von Tesla, den Siemens-Campus und viele Start-ups noch gesteigert wird. Da kommt das Hochhausleitbild genau richtig, um nicht nur eine Lösung in der Berliner Wohnungsproblematik zu bringen. Die Multifunktionalität der Hochhäuser bringt einerseits durch die entstehenden Wohnungen und die gemeinschaftliche Nutzung von Dachgeschossen bzw. Dachterrassen viele Vorteile und Möglichkeiten für die Bürger. Und wirtschaftliche Akteure – Gewerbetreibende, kleine und mittelständische Betriebe – profitieren durch die Entstehung von Büroräumen und Gewerbeflächen. Solche Hochhäuser können damit Berlins Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Metropolen wie New York, Paris, London oder Madrid steigern.

Damit Berlin auch in die Höhe wachsen kann, hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen ein Hochhausleitbild beschlossen. Reine Bürotürme dürfen es aber nicht sein, mindestens 30 Prozent müssen anders genutzt werden, etwa für Wohnen. Und ein Drittel der Wohnfläche muss sozialer Wohnungsbau sein. Ein Hochhausleitbild, das Kritik hervorgerufen hat. Ist es also sinnvoll für Berlin?



Stimmen Sie ab!

Ist das Hochhausleitbild sinnvoll für Berlin?
Ihre Meinung ist gefragt!
berliner-wirtschaft.de/meinung/hochhaus

CONTRA



Marita Mouritz
Geschäftsführende
Gesellschafterin
audaxa Management GmbH



Dieser Wunschzettel wirkt wie der fahrlässige Versuch, Investitionen zu verhindern.

Im Leitbild werden hohe Anforderungen an den Bau von Hochhäusern gestellt. Soziale Durchmischung, Rooftops – wer fände das nicht gut? Angesichts der jüngsten Regulierungen des Marktes wie dem Mietendeckel wirkt dieser Wunschzettel allerdings wie der fahrlässige oder vielleicht sogar bewusste Versuch, Investitionen zu verhindern. Die im Leitbild formulierten Anforderungen sind aber nicht nur kostentreibend. Welcher dieser Punkte bei einem Projekt den Ausschlag geben wird, ist unkalkulierbar, wird in erster Linie von der politischen Lage abhängen. Welcher Investor wird mutig – oder dumm – genug sein, sich darauf einzulassen? Das Leitbild fügt sich nahtlos in die traurige Berliner Baupolitik ein: Wenn nicht das absolute „richtige“ Projekt mit dem absolut „richtigen“ Investor zu haben ist, dann lieber gar nicht. Und Letzteres wird das Ergebnis sein.